

...DIESE BERICHTE MACHEN WIR SOWIESO. DAMIT HABEN SICH BEREITS KOLLEGEN VON MIR BESCHÄFTIGT...

ABER MICH INTERESSIERT MEHR DIE PERSÖNLICHE PERSPEKTIVE.

WIE WAR ES FÜR JEMANDEN, DER VON ANFANG AN MIT DABEI WAR?

DER DIE STRUKTUR DER ARBEITERHILFE VON INNEN ERLEBT UND MITGESTALTET HAT?

ICH HABE EIN WENIG ÜBER SIE RECHERCHIERT, FRAU CERNY. SIE WAREN JA PRAKTISCH WIRKLICH VON ANFANG AN DABEI!

UND DANN IN DER BLÜTEZEIT DER SOCIETAS, WÄHREND DER ZEIT DES ROTEN WIENS, ABER AUCH QUER DURCH ÖSTERREICH...

...UND AUCH IM STÄNDESTAAT WAREN SIE AKTIV MIT ANDEREN ZUSAMMEN, OBWOHL DAS VERBOTEN WAR.

SOGAR NOCH WÄHREND DES KRIEGS, IM UNTERGRUND, HAT MIR WER GESAGT. UNTER LEBENS-GEFAHR!

FAST SCHON VON DER GRÜNDUNG DER SOCIETAS 1922 AN...

VERBAND der Fürsorgevereine = Wiens = SOCIETAS



SEHEN SIE, SO ETWAS INTERESSIERT MICH. UND SO ETWAS INTERESSIERT SICHER AUCH UNSERE LESER UND LESERINNEN!

ALSO, ICH WÜRD E DAS GERNE VON ANFANG AN AUFROLLEN, ALLES ERZÄHLEN, DIE GANZE GESCHICHTE.

BITTE, FRAU CERNY!

Arbeiter-Zeitung

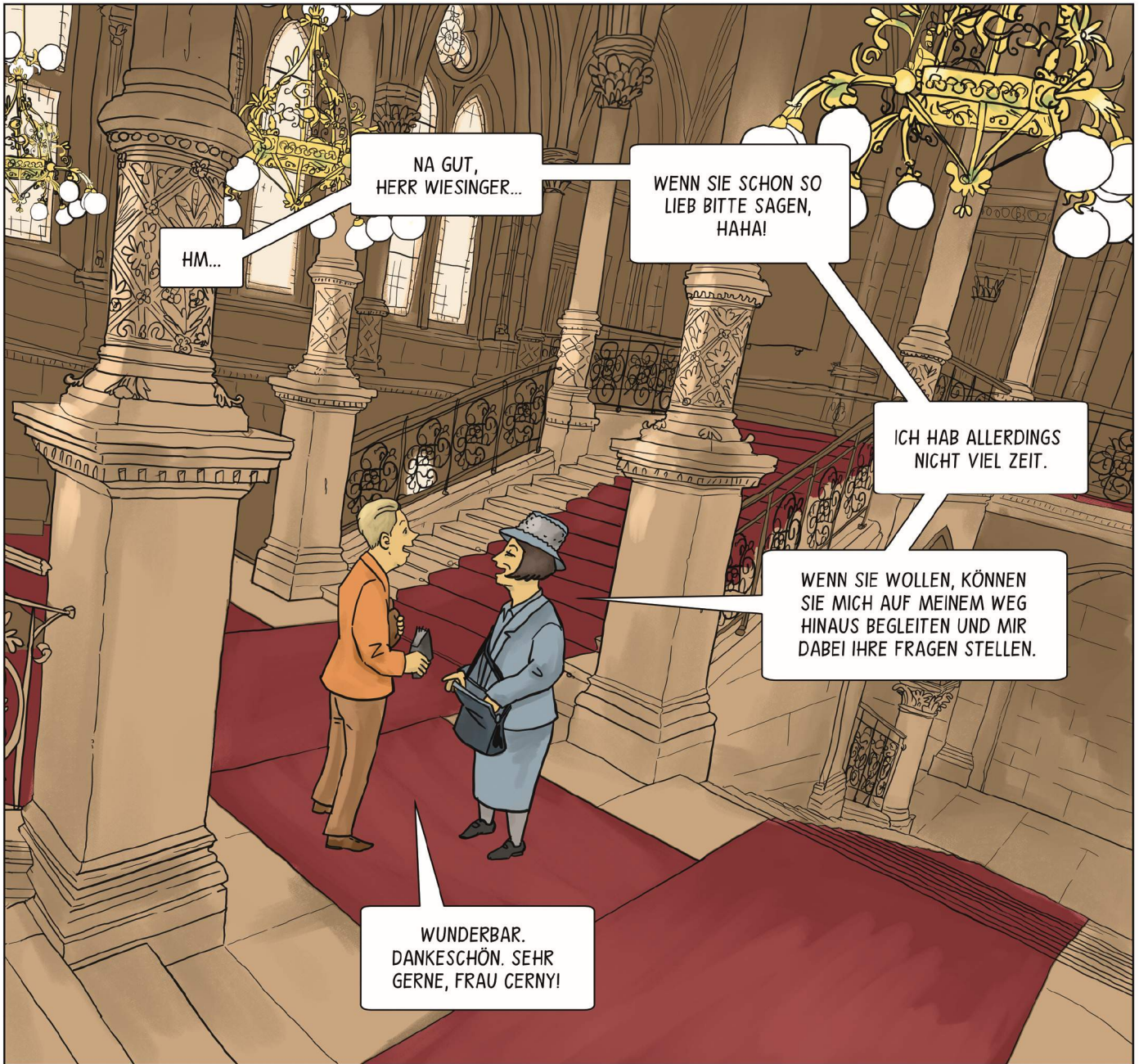
Zentralorgan der christlichen Arbeiter- und Angestellten-Bewegung

Nr. 104 Wien, 10. Mai 1947 60. Jahrgang

Die ganze Geschichte. Tätig im Untergrund.

ES GIBT VIELE LEUTE, DIE IN DEN LETZTEN JAHREN AUFGEWACHSEN SIND, DIE AUFGRUND DER NAZI-PROPAGANDA ÜBERHAUPT KEINE AHNUNG DAVON HABEN, WIE DAS DAMALS ALLES WIRKLICH WAR...

ammenhalt und Hilfe.



HM...

NA GUT,
HERR WIESINGER...

WENN SIE SCHON SO
LIEB BITTE SAGEN,
HAHA!

ICH HAB ALLERDINGS
NICHT VIEL ZEIT.

WENN SIE WOLLEN, KÖNNEN
SIE MICH AUF MEINEM WEG
HINAUS BEGLEITEN UND MIR
DABEI IHRE FRAGEN STELLEN.

WUNDERBAR.
DANKESCHÖN. SEHR
GERNE, FRAU CERNY!



ALSO,
WO FANGEN
WIR AN?

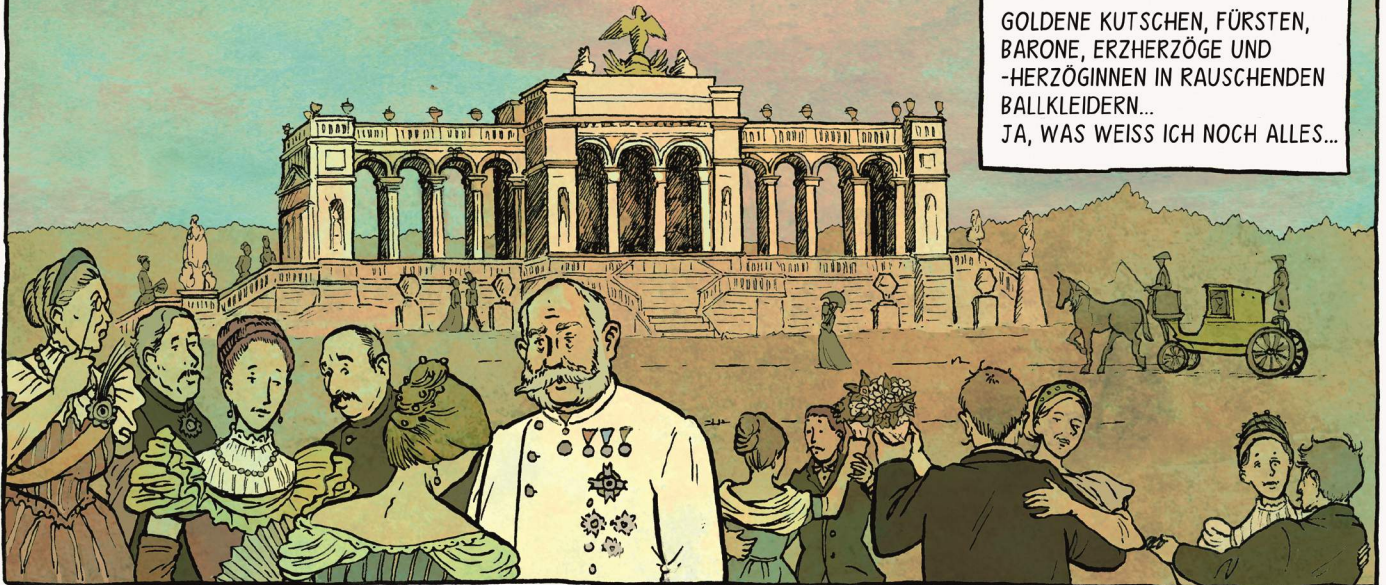


AM ANFANG, FRAU
CERNY. AM BESTEN
GANZ AM ANFANG.

NA GUT. DIE LEUT' VERHERRLICHEN JA IMMER GERN
DIE VERGANGENHEIT. DIE „GROSSARTIGE“ KAISERZEIT,
DEN GLANZ UND DIE GLORIE DER MONARCHIE!

DER FRANZ-JOSEF, DIE SISSI, DIE HOFBURG, DAS SCHLOSS
SCHÖNBRUNN! DER POMP DES ADELS UND DES MILITÄRS!

GOLDENE KUTSCHEN, FÜRSTEN,
BARONE, ERZHERZÖGE UND
-HERZÖGINNEN IN RAUSCHENDEN
BALLKLEIDERN...
JA, WAS WEISS ICH NOCH ALLES...



ABER WAS DIE LEUT' DABEI GERNE ÜBERSEHEN
ODER GAR NICHT ERST WISSEN: DIESER GLANZ
UND DIESE GLORIE BETRAF NUR GANZ WENIGE
MENSCHEN.

DANACH KAM NOCH EIN MEHR ODER
WENIGER VERMÖGENDES BÜRGERTUM...
ABER DANN GING ES STEIL BERGAB
FÜR DIE GROSSE MEHRHEIT!

DIE ARBEITER SCHUFTETEN OHNE IRGENDWELCHE
ABSICHERUNGEN UND FESTEN ARBEITSZEITEN
NACH DEM WILLEN IHRER DIENSTGEBER.

WEHE, WENN JEMAND KRANK ODER ARBEITSUNFÄHIG
WURDE! ES GAB KEIN SOZIALSYSTEM, NICHT EINMAL IN
ANSÄTZEN. MAXIMAL AUSSPESUNGEN, KRÜPPELHEIME...

WENN MAN DIE SOGENANNTEN ARMENPFLEGE IN ANSPRUCH NAHM,
VERLOR MAN DAMIT DIE WENIGEN BÜRGERRECHTE, DIE ES GAB.

OFT KAMEN DIE ARMEN AUCH
IN OBDACHLOSENASYLE ODER
MUSSTEN ZWANGSARBEITEN.

NOCH 1914 LEBTEN DREI-
VIERTEL DER WIENER UNTER
MENSCHENUNWÜRDIGEN
BEDINGUNGEN.

IN ZINSKASERNEN MIT
„ZIMMER-KÜCHE-KABINETT“,
IN BRETTERSIEDLUNGEN
ODER SIE WAREN OBDACHLOS.



NATÜRLICH VERÄNDERTEN SICH DIE BEDINGUNGEN FÜR DIE ARBEITER NICHT VON EINEM TAG ZUM ANDEREN. ALLES MUSSTE ERST ERKÄMPFT WERDEN!

ES GAB ZAHLOSE AUFMÄRSCHE, VERSAMMLUNGEN, STREIKS...



DOCH DER JUNGEN SOZIALDEMOKRATIE GING ES NICHT NUR UM GEORDNETE ARBEITSVERHÄLTNISSE, BESSEREN LOHN, KRANKENPFLEGE UND FÜRSORGE.

WICHTIG WAR IMMER, DIE MENSCHEN ZU BILDEN UND SO AUCH GEISTIG AUS DER ABHÄNGIGKEIT ZU FÜHREN.



DAZU GAB ES VORTRÄGE, LESEKREISE UND VIELES MEHR, OFT IN HINTERZIMMERN VON KAFFEEHÄUSERN. GETARNT ALS „PFEIFEN-CLUB“ ODER „VERGNÜGUNGSVEREIN“, BESPITZELT VON DER POLIZEI UND VON AUFLÖSUNG BEDROHT.

UND DAS ALLES BETRAF KEINESWEGS NUR MÄNNER!

DER SOZIALDEMOKRATIE GING ES STETS AUCH UM DIE ARBEITERINNEN, UM DIE FRAUEN, DIE MEIST MEHRFACH BELASTET WAREN.



SEHR BEDEUTEND WAR DER ERSTE FRAUENSTREIK 1893, NÄMLICH DER WEISSWAREN-ARBEITERINNEN.

DIESE SCHUFTETEN DAMALS 12-13 STUNDEN, UMGEBEN VON GIFTIGEN DÄMPFEN UND FÜR EINEN HUNGERLOHN.

ANGEFÜHRT WURDE ER VON EINER 17-JÄHRIGEN!

SIE HIESS AMALIE RYBA, SPÄTER AMALIE SEIDEL.

GEFORDERT WURDEN BESSERE ARBEITSVERHÄLTNISSE UND HÖHERER LOHN. SIE WAREN ERFOLGREICH!



MEINE MUTTER, HERMINE, WAR DAMALS EINE DER STREIKENDEN.